

# Ausbildungsplan des Fachseminars Erdkunde/Geographie für den Ausbildungsjahrgang 2024-2025

## Prinzipien der Arbeit in den Seminaren

Die gemeinsame Arbeit in den Seminaren basiert auf den im Lehramtsbezogenen Ausbildungsprogramm des Seminars GyGe (Fußnote) formulierten Grundsätzen. Im Einklang mit den dort dargelegten Perspektiven auf das ausbildungsfachliche Handeln gelten für die Seminararbeit folgende Prinzipien:

- Die Förderung einer reflexiven Grundhaltung, ausgehend von den Seminarteilnehmenden als erwachsene Lernende und aktive Gestaltende ihrer Ausbildung.
- Eine partizipativ-kooperative und personenorientierte Gestaltung der Seminarveranstaltungen.
- Die Erschließung berufsrelevanter Handlungssituationen im Spannungsfeld zwischen praktischen Erfahrungen und standardisierten, fachlichen Kompetenzanforderungen.
- Die angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Handlungsfelder sowie der Leitlinie Vielfalt, der Perspektiven Reflexivität und Digitalisierung als Querschnittsaufgaben und den Bezügen in der zweiten Ausbildungsphase (KC)

Ankommen im Vorbereitungsdienst als Erdkundelehrer:in								
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: Kompaktphase								
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW				
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u> ) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC					
Perspektiven gelungenen Geographieunterrichts	<ul style="list-style-type: none"><li>• Merkmale guten Erdkundeunterrichts</li><li>• Bedeutung von Fachlichkeit</li><li>• Rolle der Lehrkraft</li><li>• Beobachten von Unterricht</li><li>• Überlegungen zur Reflexion und Auswertung von Unterricht</li><li>• Funktion und Aufbau von Lehrplänen</li></ul>	<b>Kompetenz 1,2,3</b>  <b>Konkrete Konkrete</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</li><li>• Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</li><li>• (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</li><li>• Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</li></ul> <i>Perspektive Reflexivität</i>		U	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 – Lehren und Lernen	3 - Schulkultur	4 – Professionalisierung

Grundlagen der Unterrichtsplanung					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u> ) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC		
Planung einer Einzelstunde im Fach Erdkunde/Geographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einstiege (Funktionen des Einstiegs / Methoden- und Medienauswahl) Phasierung des Stundenverlaufs (Einstieg – Erarbeitung – Sicherung)</li> <li>Der problemorientiert-analytische Weg der Erkenntnisgewinnung</li> <li>Formulierung von Thema und Intention (vom Gegenstand zum Thema)</li> <li>Kompetenzorientiert unterrichten</li> </ul>	<b>Kompetenz 1,2,3 Konkretionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</li> <li>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</li> <li>(Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</li> <li>Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</li> </ul> <i>Perspektive Digitalisierung und Reflexivität</i>	U		
Reihenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kernlehrpläne SI Erdkunde und S II und Schulcurricula</li> <li>Vorgaben für das Zentralabitur im Fach Geographie</li> <li>Das exemplarische Prinzip im Geographieunterricht</li> <li>Der induktive und der deduktive Ansatz</li> </ul>			Ergebnisse und Wirkungen	2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 – Schulkultur 4 – Professionalisierung

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nomothetischer und idio-graphischer Zugriff auf geo-graphische Gegenstände</li> <li>• Grundtypen von Geogra-phiestunden</li> <li>• Kennzeichen gelungener Un-terrichtsreihen</li> <li>• Planung von Unterrichtsrei-hen</li> </ul>						
<b>Sicherung / Stunden-ausstiege</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Variabilität des Stundenaus-stiegs</li> <li>• Sicherung der Arbeitsergeb-nisse</li> </ul>						

Diagnostik und Leistungsbewertung						
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 4						
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW		
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC			
<b>Diagnostik von Lernständen im Geographieunterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Funktionen und Formen der Diagnostik</li> <li>Möglichkeiten der Rückmeldung von Leistungsständen</li> <li>Digitale Tools zu Diagnose und Rückmeldung</li> </ul>	<b>Kompetenz 7,8</b>  <b>Konkretionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen</li> <li>Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge</li> <li>Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen</li> <li>Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren</li> <li>Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren</li> <li>Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen</li> </ul> <i>Leitlinie Vielfalt</i> <i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i>	L			
<b>Leistungsbewertung in verschiedenen Unterrichtsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtliche Grundlagen der Leistungsbewertung</li> <li>Bewertung der Sonstigen Mitarbeit</li> <li>Leistungsbewertung im offenen Unterricht und in selbstgesteuerten Unterrichtsphasen</li> <li>Leistungsbewertung in Distanzformaten</li> <li>Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsbewertung</li> </ul>					
<b>Klausuren im Geographieunterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kennzeichen sinnvoll gestellter Klausuren im GU</li> <li>Erstellen von Klausuren und Erwartungshorizonten</li> <li>Korrektur und Bewertung von Klausuren (Vorgaben, Strategien)</li> </ul>					

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldestrategien zu Lernfortschritten und Leistungen</li> </ul>						
<b>Die Abiturprüfung im Fach Geographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale überzeugend und rechtssicher konstruierter mündlicher Prüfungen</li> <li>• Erstellen und Durchführen mündlicher Prüfungen</li> <li>• Bewertung mündlicher Prüfungen</li> <li>• Zentrale Abiturklausuren – Chancen und Grenzen</li> </ul>						

<b>(Individualisiertes) Lernen</b>				
<b>Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3</b>				
<b>Fokus</b>	<b>mögliche fachliche Akzentuierung</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>		<b>Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW</b>
		<b>Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)</b>	<b>Handlungsfelder des KC</b>	
		<b>Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum</b>		
<b>Kooperative Lernformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spektrum der Methoden des Kooperativen Lernens</li> <li>• Gestaltung des Einsatzes von Kooperativen Lernformen im Geographieunterricht</li> <li>• Kooperative Lernformen als methodischer Ansatz zur Befähigung der Schüler:innen zum Aufbau, zur Vertiefung und zur Vernetzung von Wissen und zum Herstellen von Zusammenhängen</li> <li>• Problemen beim Einsatz kooperativer Lernformen im Geographieunterricht professionell begegnen</li> </ul>	<b>Kompetenz 1,2,3</b>  <b>Konkretionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</li> <li>• Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</li> <li>• Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</li> <li>• Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</li> <li>• Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen.</li> </ul> <i>Leitlinie Vielfalt</i>  <i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung;</i>  <i>Bezüge: Geschlechter- und Migrationssensibilität, Partizipation, individuelle Förderung</i>	U	
<b>Systemkompetenzen aufbauen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungs- und Produktionsorientierung im Unterricht ansteuern</li> <li>• Stationenlernen</li> <li>• Thinking Skills – Denken lernen durch Geographie (Mystery, Lebendiges Diagramm usw.)</li> </ul>			

<b>Individua- lisiertes Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Binnendifferenzierung: Möglichkeiten individueller Unterstützung (z.B. Input- und Output-Scaffolding)</li> <li>• Reflexion der eigenen Sprachverwendung im Unterricht</li> <li>• Sprachensible Gestaltung von Aufgaben, Materialien und Unterrichtsgesprächen</li> </ul>										
<b>GL als Form des Erdkunde- unterrichts an der Ge- samt- schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung von Best-practice-Beispielen</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichtens ausloten</li> </ul>										

Entwicklung fachspezifischer Kompetenzen							
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3-4							
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW			
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC				
		Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum					
<b>Medieneinsatz, Kartenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Methodisch reflektierter Einsatz von Medien zur Visualisierung im Geographieunterricht: Bilder, Satellitenbilder, Filme etc.</li> </ul>	<b>Kompetenz 1,2,3</b>  <b>Konkrete Konkrete</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</li> <li>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</li> <li>Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</li> <li>(Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</li> <li>Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</li> <li>Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalldag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen</li> </ul> <i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i>  <i>Bezüge: Medienerziehung, sprachsensibler Fachunterricht</i>	U	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 - Lehren und Lernen	3 - Schulkultur	4 - Professionalisierung
<b>Topographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geographie als Raumwissenschaft</li> <li>Verortung von Raumbeispielen</li> <li>Methodisch durchdachter Einsatz von Karten</li> <li>Vermittlung topographischer Orientierungsraster</li> <li>Topographische Übungen</li> </ul>						
<b>Modelle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fachspezifische Überlegungen beim Einsatz von Modellen im Erdkundeunterricht: induktives und deduktives Vorgehen</li> <li>Chancen und Grenzen des Einsatzes von Modellen</li> </ul>						



Unterrichtsplanung und -durchführung (Weiterentwicklung der Kompetenzen)								
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3-4								
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Handlungsfelder des KC	Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW			
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum						
Feedbackkultur	<ul style="list-style-type: none"><li>(digitales) Feedback nutzen, um Unterrichtsplanung und Unterrichtsstrategien an Bedarfe der Schüler:innen anzupassen</li></ul>	<b>Kompetenz 1,2,3, 5</b>  <b>Konkretionen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen</li><li>Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</li><li>(Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</li><li>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</li><li>Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</li><li>Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</li></ul>		U	1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 – Lehren und Lernen	3 – Schulkultur	4 – Professionalisierung
Unterrichtsgespräche führen	<ul style="list-style-type: none"><li>Typen von Unterrichtsgesprächen kennen und funktional einsetzen</li><li>Die Rolle der Lehrkraft im UG</li><li>Gelingende Gesprächsführung</li><li>Sprachsensible Gestaltung von UG</li></ul>							

<b>Visualisierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Visualisierung in den einzelnen Unterrichtsphasen und in der Gesamtkonzeption von Unterrichtseinheiten und -reihen</li> <li>• Funktion und Potential von Tafelbildern (i.w.S)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</li> <li>• Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</li> <li>• Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. Schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</li> </ul> <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i></p>					
-----------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

<b>(Werte-) Erziehung im Erdkundeunterricht</b>				
<b>Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3-4</b>				
<b>Fokus</b>	<b>mögliche fachliche Akzentuierung</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>		<b>Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW</b>
		<b>Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)</b>	<b>Handlungsfelder des KC</b>	
		<b>Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum</b>		
<b>Formen des Erziehungsauftrags im Geographieunterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Werte und Normen</li> <li>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</li> <li>Klimawandel/-schutz als Thema des Erdkundeunterrichts</li> </ul>	<b>Kompetenz 1, 2, 3, 4, 5,6</b>  <b>Konkretionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</li> <li>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</li> <li>Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</li> <li>(Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</li> <li>Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</li> <li>Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen</li> <li>Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen</li> <li>Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. Schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</li> <li>Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren</li> <li>Schüler:innen zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen</li> </ul>	U, E	<div>1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</div> <div>2 - Lehren und Lernen</div> <div>3 - Schulkultur</div> <div>4 - Professionalisierung</div>
<b>Methoden der Werteerziehung /</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit "unlösba- ren Problemen" und "doppelter Komplexität" beim Treffen von Werturteilen im Geographieunterricht</li> </ul>			
<b>Überprüfung der Wirksamkeit erzieherischen Handelns: Ausbau der raumbezogenen Handlungskompetenz der Schüler:innen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Interkulturelles Lernen</li> <li>Erziehen im Rahmen von Exkursionen</li> <li>Demokratieerziehung</li> </ul>			

<p><b>Spiele im Erdkundeunterricht gezielt einsetzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbindung von Konflikten bezüglich Raumnutzungsansprüchen in die spielerische Gestaltung von Geographieunterricht</li> <li>• Pro- und Contra-Debatte</li> <li>• Rollenspiel</li> <li>• Umsetzung des problemorientierten Ansatzes im werterziehenden Geographieunterricht</li> <li>• Wertequadrat, Wertewippe und verwandte Medien</li> <li>• Umsetzung des problemorientierten Ansatzes bei der spielerischen Gestaltung von GU</li> <li>• Erzieherische Elemente im spielerischen Tun</li> <li>• Reflektierter und ertragreicher Einsatz von Spielen im Geographieunterricht: Simulationen/ Planspiele , Topographie-Spiele</li> </ul>	<p><i>Leitlinie Vielfalt</i>  <i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i>  <i>Bezüge: Medienerziehung, interkulturelles und soziales Lernen, Demokratieerziehung, Gesundheitserziehung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Teilhabe und Integration</i></p>					
--------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Öffnung von Unterricht – Exkursionen und Unterrichtsgänge						
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2-3						
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW		
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC			
Exkursionen, Unterrichtsgänge, Erkundungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtliche Grundlagen für die Planung und Durchführung von Exkursionen</li> <li>Unfallverhütung und Sicherheitserziehung</li> <li>Gemeinsame Planung und Durchführung von Exkursionen</li> <li>Methoden der Exkursionsdidaktik</li> <li>Ergebnissicherung</li> <li>Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen</li> <li>Leistungsbewertung</li> </ul>	<b>Kompetenz 1,2,3,5,9</b>  <b>Konkretionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>(Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</li> <li>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</li> <li>Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</li> <li>Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</li> <li>Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</li> <li>Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</li> <li>Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren</li> <li>An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken</li> </ul>	U E	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 – Lehren und Lernen	3 - Schulkultur
		Perspektive Reflexivität und Digitalisierung				4 – Professionalisierung